

**Zwei markante Sängereisen-Persönlichkeiten.**



M. G. Strehlow, Präsident des Sängerbund des Nordwestens.



Peter Lang, Grundamtsleiter Postamt und Vizepräsident des Sängerbund des Nordwestens.

Die Leute vom 5. Nebraska Regiment haben bis jetzt noch nicht einmal die Wohnung vom Juni erhalten. — Im reichsten Lande der Welt ist dieses ein sehr schlechtes Zeichen von „Preparedness“ in der Militärverwaltung.

**Vorbereitungen über die Herbstwahl!**

Republikaner müssen außer Hughes auch die Mehrheit der Senatoren erwählen.

(Spezialbericht.)

Washington, 18. August. — Ein republikanischer Wahlsieg im nächsten November ohne die Kontrolle über den Bundes Senat zu erzielen, wäre nur ein halber — ein fruchtloser Sieg. Das wird von den Leitungen aller politischen Parteien anerkannt und aus diesen Grunde sind besondere Wahlkomitees für die senatorischen Konteste ernannt worden. Der gegenwärtige Bundes Senat hat eine demokratische Mehrheit von 16. Deshalb müssen die Republikaner alle ihre gegenwärtigen 40 Mandate behalten und neun neue gewinnen, um die Kontrolle zu erhalten. Das ist eine schwere, aber nicht unmögliche Aufgabe. Von den 32 Senatoren, deren Termine am 4. März ablaufen, sind 17 Demokraten und 15 Republikaner. Außerdem sind permanente Nachfolger für die verstorbenen Senatoren Shibley von Indiana — Demokrat — und Burleigh von Maine — Republikaner — zu erwählen. Senator Saulsbury von Delaware, welcher an der Spitze des demokratischen senatorischen Wahlkomitees steht, ist mehr als optimistisch in Bezug auf den nächsten Senat. Er beansprucht nicht allein die Wiederwahl von allen ausscheidenden demokratischen Senatoren, welche in den Primärwahlen nominiert worden sind, sondern er rechnet auch auf den Gewinn von weiteren vier Sigen im oberen, hiesigen des Kongresses. Diese Ansprüche müssen alle widerlegt zurückgewiesen werden. Die Republikaner werden ohne Zweifel Siege im Senat gewinnen. Die Frage ist nur wie viele. Die für Kraft und Roosevelt zusammen in 1912 abgegebenen Stimmen waren mehr als 50 Prozent des Gesamtstimmens in den Staaten Connecticut, Delaware, Idaho, Illinois, Iowa, Kansas, Maine, Massachusetts, Michigan, Minnesota, Montana, Nebraska, New Jersey, New Hampshire, New Mexico, New York, Nord Dakota, Oregon, Pennsylvania, Rhode Island, Süd Dakota, Utah, Vermont, Washington, West Virginia, Wisconsin und Wyoming. Logischerweise sollten die Republikaner ihrer senatorischen Kandidaten in diesen Staaten erwählen können, welche 292 Stimmen im Elektoral-Kollegium besitzen und jetzt im Senat durch 16 Demokraten und 37 Republikaner und im Abgeordnetenhaus durch 61 Demokraten und 160 Republikaner vertreten sind. In den Staaten Arizona, California, Colorado, Indiana, Kentucky, Maryland, Missouri, Nevada, Ohio und Oklahoma ergäbe keine Partei 50 Prozent des Gesamtstimmens und aus diesem Grunde können diese Staaten in der nächsten Nationalwahl als zweifelsfrei betrachtet werden. Diese Staaten haben 113 Elektoralstimmen und sind jetzt im Senat durch 2 Republikaner und 18 Demokraten und im Abgeordnetenhaus durch 26 Republikaner und 62 Demokraten vertreten. Lokale Fragen und ganz besonders das Frauenstimmrecht mögen auf die Senatorenwahlen in diesen Staaten großen Einfluss haben, aber im allgemeinen kann gesagt werden, daß, wenn jetzt ein Staat seine Elektoralstimmen für den demokratischen oder den republikanischen Kandidaten-Mandaten abgibt, so wird auch der senatorische Kandidat der siegenden Partei gewinnen. Mit der Ausnahme von Oklahoma können alle diese letzteren Staaten als fraglich bezeichnet werden. Gewinnen die Republikaner in diesen Staaten, so ist ihnen auch der Senat sicher. Maryland, Kentucky, Indiana und Missouri scheinen jedoch außerhalb der berechtigten republikanischen Hoffnungen zu liegen. Daher ist die Ansicht, daß wir neben einem republikanischen Präsidenten und einem republikanischen Abgeordnetenhaus einen demokratischen Bundes Senat im nächsten Jahre haben werden.

Die leidige Steueranlage. Wenn die Republikaner in der Hauptwahl im November siegen sollten, so ist das nicht auf ihre eigenen Verdienste oder auf die Unpopularität der Administration zurückzuführen. Die Demokraten werden nicht geringe Schuld an ihrer Niederlage tragen, denn sie haben es durch ihre unferliche Verleumdung gründlich gelernt, ihr eigenes Grab zu graben. Düngrig wie die Böse stürzten sie sich nach dem 4. März 1913 auf die Bundeskammer und dann auf die Gesetzgebung. Wenn sie auch in dieser Beziehung sehr viel Gutes und Nützliches geleistet haben, so ist das Gesamtresultat nicht sehr befriedigend und nur wenig geneigt. Stimmen für die demokratische Partei zu machen. Der Underwood-Simmons-Tarif, welcher im ersten Kongress vollständiger demokratischer Kontrolle Gesetz wurde, hat sich als ein so trauriges Nachwerk erwiesen, daß die Partei jetzt gezwungen worden

ist, sich teilweise für die Schutzpolitik ihrer republikanischer Regierung zu erklären, wie aus dem Bericht auf Herbststoffe im proponierten Steuer Gesetz ersichtlich ist. Der Underwood-Simmons-Tarif hat nicht die nötigen Regierungseinnahmen produziert und würde ohne die Einkommensteuer-Paragrafen ein gewaltiges Defizit verursacht haben. Uebrigens war dieser Tarif auch gar nicht dafür berechnete, die nötigen Regierungseinnahmen zu produzieren. Das ist nicht demokratische Politik, welche seit jeder sich mehr auf die direkte Besteuerung der Einkommen verlassen hat. Auch war damals der Krieg noch nicht ausgebrochen und mit den erhöhten Einnahmen aus den Einkommen und der Einkommensteuer hätten sich die Demokraten unter gewöhnlichen Umständen ganz gut durchgeschlagen können. Aber die Zeiten haben sich sehr geändert. Die Regierung braucht Geld, viel Geld und wo es herkommen soll, ist eine große Frage geworden, deren Verantwortung weittragende politische Folgen haben wird. Monate lang plagte sich das Komitee für Mittel und Wege des Abgeordnetenhauses mit der neuen Steueranlage ab und die Bill, wie schließlich vom Abgeordnetenhause angenommen, legte den Schwerpunkt der Besteuerung auf die Einkommensteuer und eine Erbschaftsteuer. Die Veranlassung zur Steuerveränderung einer Tarif-Kommission war wohl wichtig, aber diese Wichtigkeit wird sich erst in späteren Jahren zeigen und dadurch wird zurzeit kein Cent produziert.

Nun aber hat sich das Finanz-Komitee des Senats seit Wochen mit der Vorlage beschäftigt und es hat die Bill so veränderte, daß sie, wenn so zum Gesetz erhoben, der demokratischen Partei viele Tausende von Stimmen kosten wird. Das Senat-Komitee hat unter anderem auch die gefährlichen Stempelsteuern auf Dokumente, Briefchen, Billets, Billards, usw. wieder eingeführt, welche in der sogenannten Kriegsteuer schon zu finden waren. An Steuervorlagen ist schon manche Partei in die Brüche gegangen und es sieht jetzt so aus, als ob sich die Geschichte wiederholen wird.

Seine Vertagung in Sicht. Präsident Wilson ist zu bedauern. Der Kongress will sich immer noch nicht vertagen und macht alle seine Hoffnungen auf ein paar Wochen verdiente Ferien zunichte. Der gute Mann weiß heute noch nicht offiziell, daß er wieder der Präsidentschaftskandidat der demokratischen Partei ist und wenn er auch sein Annahmefreudigkeit oder seine Annahmefreudigkeit schon längst feierlich ausgedrückt hat, so kann er es aber nie mit dem Stapel lassen, während sein republikanischer Gegner Bomben gegen seine ganze Administration schleudert und viel Unheil anrichtet. Die unerbitterliche Kritik des Herrn Hughes hat den Präsidenten in Darnis gebracht. Er muß bald antworten oder er plant. So soll die Verantwortungsfrage, mit oder ohne den Kongress, am 2. September in der fertigen Bill über Long Brandy stattfinden und Herr Wilson wird dann der Welt im allgemeinen und den Bundesstreit-Amerikaner insbesondere mitteilen, daß er Wiedernominierung dankend annimmt und daß er Herr Charles Evans Hughes bald die Leiven lesen wird. Selbstverständlich ist man in allen Kreisen sehr gespannt darauf, was der Präsident zu sagen haben wird. Wahrscheinlich wird er seine unerbitterliche mexikanische Politik erklären und noch viel mehr was jetzt unverständlich ist. Man muß es Herrn Wilson lassen, daß er ein „Führer“ erster Klasse ist. Er wird in seinem eigenen und im Namen der demokratischen Partei sprechen und sofort von der Defensiven in die Offensive übergehen. Der hart arbeitende Mann kann auch in diesem Jahre nicht an Ferien denken. Deshalb wird ihm das Volk Gelegenheit geben, diese verdiente Ferien im nächsten Jahre nachzuholen und sich auf lange, lange Zeit seines Familienglücks zu erfreuen. — Germanicus.

**Piknick in Hoskins, Nebr.!**

Der Bürgerverein von Hoskins, Nebr., wird nächsten Sonntag, nachmittags den 20. August in einem hübschen Wäldchen in der Nähe des Städtchens ein großes Piknick abhalten, wozu die Deutschen jener Gegend herzlich eingeladen sind. Ein schönes Unterhaltungs-Programm kommt zur Ausführung. Eine Musikkapelle ist engagiert und wird schöne deutsche Weisen aufspielen. Die Feiertrede wird von Herrn Georg Sauer vom Redaktionsstab der Taglichen Omaha Tribune gehalten werden. Kein Deutscher der Gegend sollte auf dem deutschen Fest fehlen. — Es bezog sich in den „klassifizierten Anzeigen“ der Tribune zu annonzierten.



**Besteht darauf**

„Ich verwende K & C Backpulver bereits seit vielen Jahren und habe bis jetzt beim Backen damit nur gute Erfahrung gemacht.“  
 „Ich glaube an die „Sicherheit zuerst“ Idee und bin bester Resultate sicher, wenn ich K & C verwende.“  
 „Oh ja, ich habe auch andere Backpulverforten verwendet, bin aber schließlich immer wieder zum alten, verlässlichen zurückgekehrt.“

**K&C BAKING POWDER**

Liefert immer zufriedenstellende Resultate. Für gute, bekömmliche Nahrung verwendet K & C — besteht darauf.  
**25 Unzen für 25c**  
 (Ueber 1 1/2 Pfund für einen Quarter.)

**TEETH WITHOUT PLATES**  
 A SPECIALTY  
 Wir befriedigen Sie oder Ihr Geld zurück

**DR. McKENNEY sagt:**  
 „Sie alle kennen mich — ich bin seit über 14 Jahre hier und habe die größte zahnärztliche Praxis in der Stadt — das Ergebnis ehrlcher Verdienste und mäßiger Preise.“

4 Jahre an 1324 Farnam Straße.  
 Mehr Bilder-Güsse ..... 50c  
 Mehr 22-er ..... \$4  
 Mehr 25-er ..... \$4

Wunderplatten — wert \$15 bis \$25  
 Schwere Wundenarbeit für \$4

**McKENNEY Zahnärzte**  
 14. und Farnam Straße. — 1324 Farnam Straße.  
 Zahnarzt Douglas 2872.  
 Rinden von autoärztlichen Platten, Krone, Brücken und Klappen in einem Tag erhalten.

Stunden: 8.30 v. M. bis 6.00 p. M.  
 Mittwochs und Samstag bis 8. U. M.  
 Sonntag geschlossen.

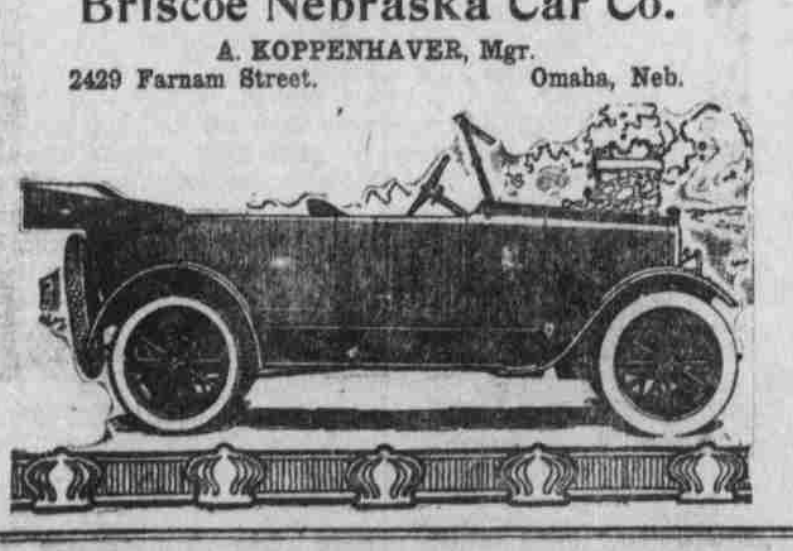
Exakte Anweisung. — Keine Starbenheit. — Damen-Behandlung.

**BRISCOE**  
 „The Best-liked Car in the Country“

**Gründlichkeit im Briscoe-Bau.**  
 Die großen Briscoe-Werke in Jackson haben Spezialmaschinen im Werte von über einer Million Dollars — viele davon wurden speziell für die billigste Erzeugung von Briscoe Bestandteilen konstruiert.  
 Um die schier ungläubliche Sparsamkeit bei der Herstellung von Briscoe Automobilen wirklich begreifen zu können, müssen Sie die wunderbaren Werke in Augen-schein genommen haben, wie wir es taten.  
 Briscoe-gebaut bedeutet besser gebaut — die beste Leistung des Handwerkers in Verbindung mit der idealen Entwurfsfähigkeit von Benjamin Briscoe.  
 Die Briscoe Twenty-four — die neueste Briscoe Schönheit — ist jetzt in unseren Geschäftsräumen. Sie wird Ihnen ebenso gut gefallen, als wenn Sie dieselbe besonders bestellt hätten.

**\$625**  
 einschließlich elektrisches Licht und Starter, one-man Top, abnehmbare Radfelgen und voll ausgestattet.

**Briscoe Nebraska Car Co.**  
 A. KOPPENHAVER, Mgr.  
 2429 Farnam Street. Omaha, Neb.



**Jetter Brewing Company**  
 OMAHA, NEB.

Die modernste und sanitärste Brauerei im Westen.  
 Familienbedarf kann bezogen werden durch Wm. Jetter, 2502 N. Straße, Süd-Omaha, Nebr.  
 Telephon: Süd-Omaha, So. 863, So. 868. — Omaha, Doug. 4231.

**Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.**

Fremont, 17. August.  
 Martin Bohm ist soweit wieder hergestellt, daß er seinen Platz in Formans Zigarrenfabrik ausfüllen kann.  
 Ed Nagle von der Amerikan Express Office hat eine Stellung in der Burlington Freight Office erhalten.  
 In Fontanelle ist eine neue Sonntagsschule ins Leben gerufen worden. Frau M. F. Sprit wird als Lehrerin fungieren.  
 Geo. Answorth verlor eine gute Kuh dadurch, daß sie eine zu große Quantität grünes Korn gefressen hatte.  
 Werke Cottrell, welcher vor einigen Tagen bei einem Automobil-Unfall verletzt wurde, ist schon wieder auf.  
 Der Blitz schlug gestern abend in das Haus von John Dogan an der 10. und Hancock Str. Das Haus litt unbedeutenden Schaden am Dach und Schornstein.  
 Herr Pastor Schult von der lutherischen Kirche ist von seiner Ferienreise nach Illinois zurückgekommen. Der regelmäßige Gottesdienst wird am nächsten Sonntag wieder seinen Anfang nehmen.  
 Walter Martin und Frau vernickeln im Ames Camp am Elkhorn Farm, östlich von Fremont.  
 Der Frauenhilfsverein der Saltems Kirche veranstaltete ein Pick-nick ihre Ferien auf der Serike Fluss. Nach einem recht schönen Tag, legte ein schwerer Regen gestern abend ein, sodass die Mitglieder der Gesellschaft, welche nicht besonders getraut die Heimreise angetreten hatten, gezwungen waren, über Nacht zu bleiben.  
 Die Kohlenhändler stellen uns teure Kohlen für diesen Winter in Aussicht.

**GOLDEN SHEAF**  
 BOURBON  
 Bottled in Bond  
 Echter Roggen und Bourbon Whiskey  
 Es wird kein besserer hergestellt.  
 Borgefertigt aus Getreide, welches in Nebraska wächst, von Nebraska Farmern gezogen wird, weshalb sollte er nicht von Weingärtnern Nebraska's gebraucht werden?  
 Der Ver. Staaten Binnenstempel über dem Gasse der Flasche ist die Garantie der Regierung, daß der Inhalt volle Stärke, volles Maß, mehr wie vier Jahre alt und unbefälscht ist.

**Her & Company**  
 Willow Springs Distillery,  
 Distillers, Omaha, U. S. A.

**Hulse & Riepen**  
 Deutsche Leichenbestatter  
 Drei S. Hulse, Walnut 595  
 C. H. Riepen, Farnes 5564  
 701 Süd. 16. Straße  
 Tel. Dougl. 1226. Omaha.

**Ueberzeugen Sie sich selbst!**  
 ob das Fremont  
**PILSENER u. HOFBRAU**  
 nicht das beste Bier ist an Reinheit, Güte u. Geschmack  
 Es ist nach echt altdieser Methode gebraut und deshalb  
 klar, Perlend, Erfrischend!  
 Fragt immer danach. Haltet eine Kiste daheim  
**FREMONT BREWING CO.**  
 FREMONT, NEB.

**\$1.00** Volles Quart 8 Jahre alter „Bottled in Bond“ Whiskey. \$2.00 bis \$4.00  
 Postaufträge am selben Tage ausgeführt, an dem sie einlaufen.  
**ALEX JETES, 13. und Douglas Str., Omaha**